

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 21 (1974)
Heft: 9

Rubrik: Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit

Die Dokumentationen der Zivilschutzausrüstungen

1. Allgemeines

Im Jahr 1972 erschien im «Zivilschutz» eine Artikelfolge über das Material des Zivilschutzes, angefangen bei der Entwicklung, über die Beschaffung bis zur Abgabe an die Gemeinden und Betriebe. Diese Folge wäre unvollständig, wenn nicht auch dargestellt würde, welche Unterlagen den Gemeinden und Betrieben zur Bewirtschaftung und Handhabung des Materials abgegeben werden. Die Unterlagen, die zwischen Beschaffung, Abgabe, Ausbildung, Einsatz und Unterhalt unerlässliche Bindeglieder darstellen, lassen die Verschiedenartigkeit der auf das absolut Notwendige beschränkten Dokumentationen erkennen.

2. Grundlagen

Die Notwendigkeit von Dokumentationen wurde vom Gesetzgeber erkannt und deshalb auch eindeutig vorgeschrieben. Das Bundesgesetz über den Zivilschutz (ZSG) vom 23. März 1962 verpflichtet in Art. 62 den Bundesrat zum Erlass einheitlicher Vorschriften, die in Art. 88 der Verordnung über den Zivilschutz (ZSV) vom 24. März 1964 als «Materiallisten» bezeichnet sind. Weiter werden im Bundesratsbeschluss betreffend die Materialliste 1971 des Zivilschutzes vom 13. Dezember 1971 in Art. 4 die Etats für die Sortimente genannt. Dieser Bundesratsbeschluss stützt sich auch auf Art. 52, Abs. 1, ZSG, wonach die Angehörigen nach den Vorschriften des Bundes auszubilden sind. Alle diese Vorschriften werden gemäss Art. 78 ZSV vom Bundesamt für Zivilschutz erlassen.

Eine Grundlage zur Anfertigung solcher Vorschriften wie auch einen Bestandteil der Ausrüstungen bilden die Bedienungsanleitungen der Geräte. Im Rahmen des Reparaturdienstes werden ausserdem Ersatzteilkataloge angefertigt.

Die Gestaltung der Dokumente stützt sich weitgehend auf gleiche Unterlagen der Armee. Mit Bewilligung der Generalstabsabteilung vom 3. Dezember 1965 wurde auch das einheitliche Identifikationssystem der Armee übernommen. Die weit fortgeschrittenen Arbeiten bilden die Grundlage für die spätere Materialbewirtschaftung mit EDV, da sämtliche erfassten Daten bereits heute laufend im Rechenzentrum des EMD gespeichert werden. Diese Daten bilden weiter auch die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit mit militärischen Bundesstellen zur wirtschaftlichen Materialbeschaffung im Sinne der Einkaufsverordnung des Bundes und für den Nach- und Rückschub sowie den gegenseitigen Materialaustausch im Katastropheneinsatz.

Zur Ausarbeitung und Gestaltung von Etats, Bedienungsanleitungen und Katalogen dienen neben den erwähnten Armeedokumenten ebenfalls Fabrikationszeichnungen, Ersatzteilkataloge, Bedienungsanleitungen, Prospekte usw. von Fabrikanten und Lieferanten.

Um nun einen umfassenden Überblick zu erhalten, werden nachfolgend die Dokumentationen durchgehend für die gleiche Ausrüstung dargestellt.

3. Dokumentationen

3.1 Haupt- und Ausrüstungsetats

Ein Beispiel zeigt den Abschnitt C.3 der Materialliste, das Feuerwehrmaterial betreffend. Der Werdegang wird anhand einer Bilderfolge dargestellt. Den Anfang macht der «Bundesratsbeschluss über die Materialliste» und dessen Anhang, dann folgen das Verzeichnis der Hauptetats, der Hauptetat und der Ausrüstungsetat.

Bundesratsbeschluss betreffend die Materialliste 1971 des Zivilschutzes¹⁾

(Vom 13. Dezember 1971)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 52 Absatz 1, 62 und 89 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 23. März 1962²⁾ über den Zivilschutz

sowie Artikel 8 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1963³⁾ über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz,

gemäss den Artikeln 88 und 89 der Verordnung vom 24. März 1964⁴⁾ über den Zivilschutz

sowie Artikel 6 Buchstabe b der Verordnung vom 15. Mai 1964⁵⁾ über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz,

beschliesst:

Art. 1

¹⁾ Die vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement aufgestellte Materialliste 1971 enthält das vorgeschriebene Material.

²⁾ Die Materialliste und ihre Änderungen sind im Mitteilungsblatt des Zivilschutzes zu veröffentlichen.

³⁾ Das Bundesamt für Zivilschutz setzt die Materialliste sukzessive in Kraft. Die in Kraft gesetzten Teile sind ebenfalls im Mitteilungsblatt des Zivilschutzes zu veröffentlichen.

Art. 4

¹⁾ Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ist befugt, an der Materialliste unwesentliche Änderungen vorzunehmen.

²⁾ Die Etats für die Sortimente werden vom Bundesamt für Zivilschutz in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Bundes erstellt.

Bundesratsbeschluss betr. die Materialliste



ZIVILSCHUTZ

MATERIALLISTE 1971

DES ZIVILSCHUTZES

ANHANG ZUM BUNDESRATSBESCHLUSS
VOM 13.DEZEMBER 1971

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Hauswehr	4
A.1 Persönliche Ausrüstung	4
A.2 Geräte pro Hauswehreinheit	4
A.3 Sanitätsmaterial pro Hauswehreinheit	4
A.4 Geräte pro bewohntes Gebäude	4
B. Betriebsschutz	5
I. Grosse und mittlere Betriebe	5
B.1 Persönliche Ausrüstung	5
B.2 Material des Stabes	6
B.3 Feuerwehr	6
B.4 Technischer Dienst	7
B.5 Sanität	7
II. Kleine Betriebe	8
C. Örtliche Schutzorganisation	9
C.1 Persönliche Ausrüstung	9
C.2 Material der Stäbe	10
C.3 Kriegsfeldfeuerwehr	12
C.4 Technischer Dienst	13
C.5 Sanität	16
C.6 AC-Schutzdienst	22
C.7 Obdachlosen	23

Materialliste

Verzeichnis der Haupttats

Liste des états principaux

Hauswehr (A)	Z.001.000
Gerde d'immeuble (A)	
Persönliche Ausrüstung (B.1/C.1)	Z.101.000
Equipement personnel (B.1/C.1)	
Material des Stabes (B.2)	Z.102.000/1
Matériel de l'état-major (B.2)	
Material der Stäbe (C.2.1/C.2.2/C.2.4/C.2.5)	Z.102.000/2
Matériel des états-majors (C.2.1/C.2.2/C.2.4/C.2.5)	
Alarm- und Uebermittlungsmaterial (C.2.3)	Z.102.000/3
Matériel d'alarme et de transmission (C.2.3)	
Feuerwehren (B.3/C.3)	Z.103.000
Sapeurs-pompiers (B.3/C.3)	
Pionierdienst (B.4.2/C.4.2)	Z.104.000/2
Service de pionniers (B.4.2/C.4.2)	
Sanitätsposten (B.5.1/C.5.1)	
Poste sanitaire (B.5.1/C)	

Verzeichnis der Haupttats

Bundesamt für Zivilschutz
Office fédéral de la protection civile
B E R N

Etat Z.103.000

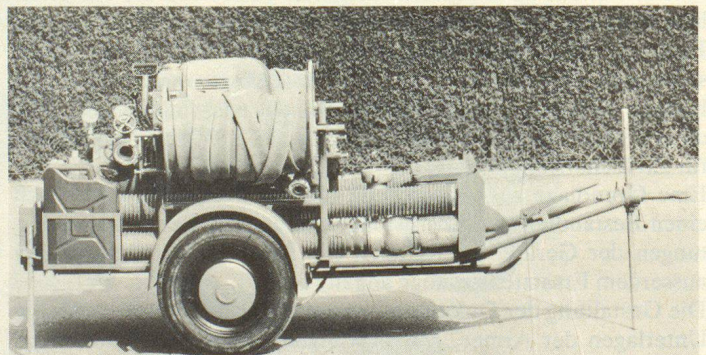
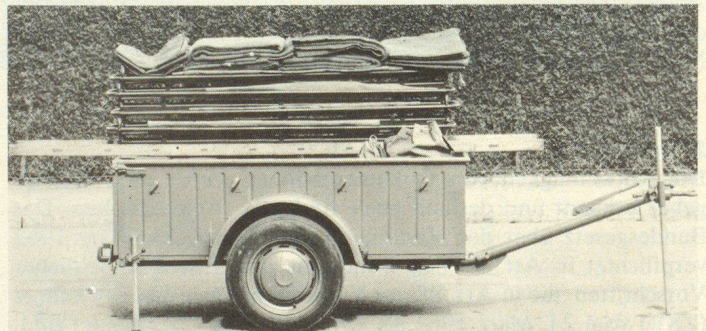
Feuerwehren (B.3/C.3)

Sapeurs-pompiers (B.3/C.3)

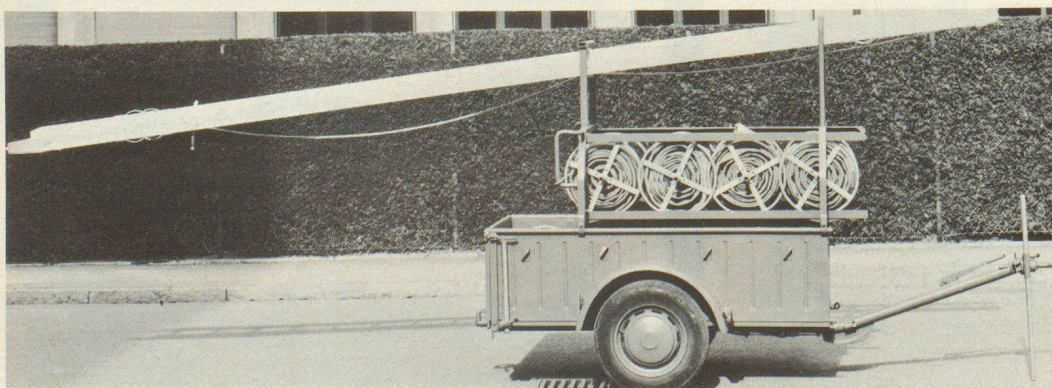
BGS-Jan.73-511/Id

ALN NSA	Anzahl und Benennung Nombre et désignation	Preis/St. Prix/pièce
	B.3.1.1/C.3.1 Feuerwehrmaterial pro Zug B.3.1.1/C.3.1 Matériel de sapeurs-pompiers par section	*)
4320-765-7000	1 Motorspritze Typ 2, gemäss Etat motopompe type 2, selon état	Z.000.206 14460.--
4210-122-5703	12 Druckschläuche, kompl. courses de refoulement, compl. ø55mmx20m	305.--
	Inbegriffen je - chac. y compris	
5330-204-2418	2 Dichtungsringe aus Gummi joints en caoutchouc ø45,5/60x8,5mm	..50
4210-122-5710	12 Transportschläuche, kompl. courses d'alimentation, compl. ø75mmx20m	392.--
	Inbegriffen je - chac. y compris	
5330-204-2515	2 Dichtungsringe aus Gummi joints en caoutchouc ø65/82x8,5mm	..70
4210-122-5905	10* Schlauchhaspel, kompl. dévidoirs, compl. ø455x970mm	80.--
	Inbegriffen je - chac. y compris	
8465-122-9011	1 Leder	

Haupttats



Feuerwehrmaterial
gemäss Hauptetat,
verladen



Es werden für alle Ausrüstungen der Materialliste Haupt- und Ausrüstungsetats ausgearbeitet. So sind bis heute 10 Haupt- und insgesamt 81 Ausrüstungsetats ausgearbeitet, gedruckt und verteilt worden. Die für die Etats Verantwortlichen benötigen eine umfassende Kenntnis der Zivilschutzausrüstung, technisches Fachwissen auf dem mechanischen und dem Gebiet der Übermittlung sowie administrative Fähigkeiten zur Anfertigung von Druckvorlagen, zur Erteilung von Druckaufträgen, für Verteil- und Versandarbeiten und für den Änderungsdienst.

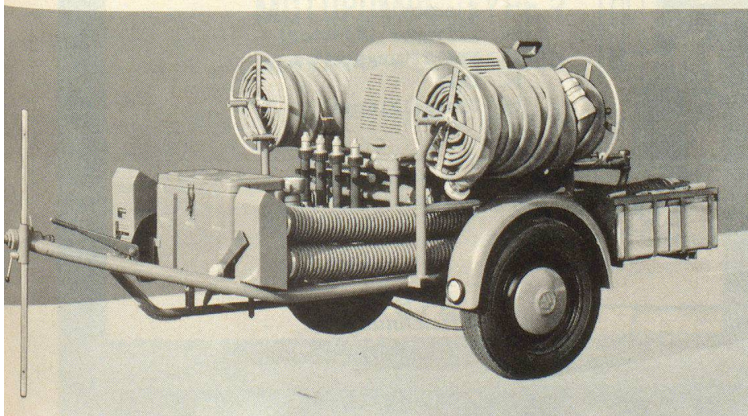
Bundesamt für Zivilschutz Office fédéral de la protection civile S E R A		Etat 2.000.206	
Motorspritze Typ 2 Motopompe type 2 4320-765-700			
825-Jan.73-511/1d		Preis der kompl. Motorspritze Prix de la motopompe complète Fr. 14'450.--	
ALN NSA	Anzahl und Benennung Nombre et désignation	Preis p. Stück Prix p. pièce	Bemerkungen Observations
2330-765-7210	Transportwagen, kompl. chariot de transport, compl. inbegriffen - y compris	2960.--	
2330-765-1638	Fahrtstange Ø30x1000mm, kompl. barre d'appui et de traction, Ø30x1000mm, compl.	19.50	
4320-765-7010	Motorspritzen-Aggregat Typ 2, kompl. groupe motopompe type 2, compl. inbegriffen - y compris	8520.--	
2910-760-3482	Beckel zu Brennstoffbehälter bouchon de réservoir à carburant	3.20	
5330-204-2500	Dichtungsring joint	-.50	

Ausrüstungsetat

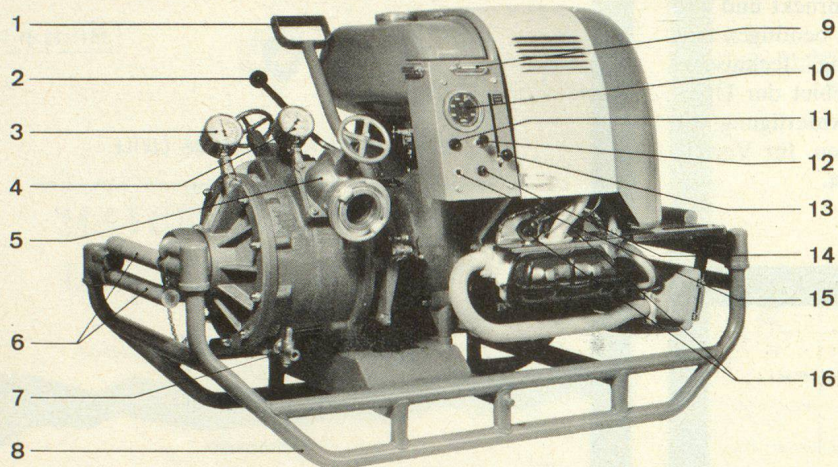
4. Bedienungsanleitungen

Im Ausrüstungsetat finden wir unter anderem die Bedienungsanleitung. Für alle grossen oder komplizierten Geräte der Zivilschutzausrüstung werden solche erstellt. Sie dienen zur Kennzeichnung der Bedienungselemente, zur Beschreibung der Funktionen und zur Erläuterung möglicher Störungen. Ausserdem enthalten sie wichtige technische Daten über die Sicherheitsvorschriften und Angaben über den Unterhalt.

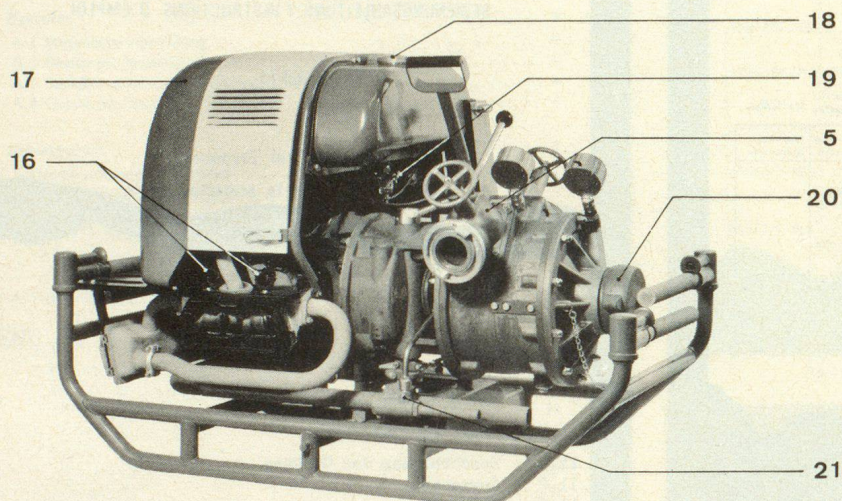
Motorspritze Typ 2
gemäss Ausrüstungsetat



		1511.12 df
		ZIVILSCHUTZ / PROTECTION CIVILE
		MOTORSPRITZE TYP 2 MOTOPOMPE TYPE 2
		BEDIENTUNGSANLEITUNG / INSTRUCTIONS D'EMPLOI
		1971
		Bundesamt für Zivilschutz Office fédéral de la protection civile
		INHALTSVERZEICHNIS
		Seite
1	BESCHREIBUNG	4
11	Allgemeine Angaben	4
11.1	Beschreibung des Gerätes	4
11.2	Gewichte	6
11.3	Masse	6
12	Technische Angaben	6
12.1	Aggregat	6
12.2	Motor	6
12.3	Pumpe	7
12.4	Traggestell	7
12.5	Transportwagen	7
2	FUNKTIONEN	8
21	Funktion der Pumpe	8
22	Ansaugvorgang	9
3	BETRIEB	10
31	Aufstellen der Motorspritze	10
32	Erstellen der Saugleitung	10
32.1	Verschrauben der Saugschläuche	10
32.2	Seiherlage	10
32.3	Seiherleine	10
33	Inbetriebsetzung	10
34	Ansaugen	11
34.1	Abreissen der Wassersäule	11
34.2	Betrieb ohne Wasserpörderung	11
34.3	Kurz aufeinanderfolgende Trockensaugproben	11
34.4	Durchschnittliche Ansaugzeiten	
5	STÖRUNGEN	15
51	Störungen am Motor	15
51.1	Treibstoffzufuhr	15
51.2	Vergaser	15
51.3	Zündung	15
51.4	Motor stellt von selbst ab	16
51.5	Unregelmässiger Motorenlauf	16
51.6	Leerlaufender Starterhebel	16
52	Störungen an der Pumpe	16
52.1	Ansaugen unmöglich	16
	Pumpe liefert zu wenig Wasser	16

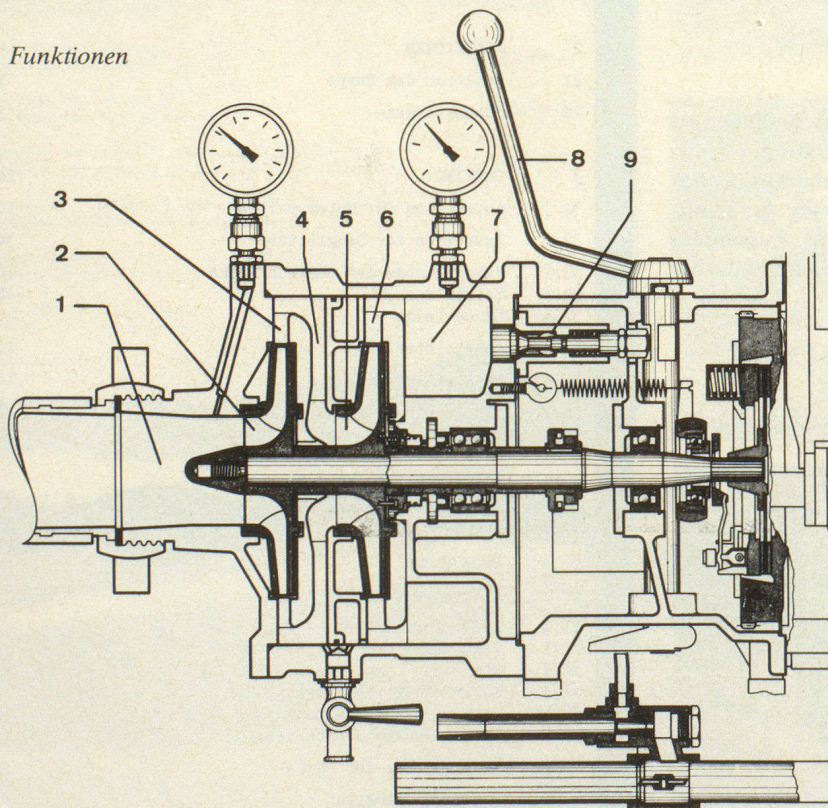


- 1 Starterhebel
- 2 Schalthebel
- 3 Manovakuummeter
- 4 Manometer
- 5 Druckstutzen Storz 75 mm
- 6 Traggriffe
- 7 Ablasshahn
- 8 Traggestell
- 9 Armaturenbeleuchtung
- 10 Tourenzähler
- 11 Oeldruckkontrolllampe
- 12 Starterknopf
- 13 Gashebel
- 14 Kurzschlussknopf
- 15 Steckdose für die Handlampe
- 16 Zündkerzen
- 17 Motorschutzhaube
- 18 Einfüllstutzen (Treibstoff)
- 19 Treibstoffhahn (Schauglas)
- 20 Ansaugstutzen mit Schraubdeckel
- 21 Ejektor



Kennzeichnung der Bedienelemente anhand von Gesamtansichten

Funktionen



Legende

- 1 Ansaugstutzen
- 2 Laufrad I
- 3 Leitrad I
- 4 Rückführkanal
- 5 Laufrad II
- 6 Leitrad II
- 7 Diffusor (Pumpe)
- 8 Schalthebel
- 9 Entlüftungsventil
- 10 Auspuffleitung
- 11 Ejektor
- 12 Diffusor (Ejektor)
- 13 Entlüftungsleitung
- 14 Düse
- 15 Drosselklappe

Schnittzeichnung zur Erläuterung der Funktionen

51 Störungen am Motor

Motorenstörungen feststellen durch systematisches Absuchen in der Reihenfolge:

Treibstoffzufuhr - Vergaser - Zündkerzen - Zündung - Motor oder Kühlung.

51.1 Treibstoffzufuhr

Kontrollieren, ob Treibstoff im Behälter

Im Schauglas darf keine Luft sein; nötigenfalls entlüften.

51.2 Vergaser

Wenn zuviel Treibstoff in den Motor gelangt ist ("versoffen"), so ist folgendermassen vorzugehen:

- Gashebel auf Vollgas stellen
- Starterhebel einige Male energisch durchziehen, bis der Motor anspringt.

Springt der Motor nicht an:

- Zündkerzen ausschrauben, Starterhebel einige Male durchziehen
- Zündkerzen trocken und einschrauben
- Motor starten.

Kontrollieren, ob Düsen, Schwimminnenventil und Flatterventil in Ordnung sind.

51.3 Zündung

Eine Zündkerze ausschrauben und prüfen.

Textauszug

Alle Bedienungsanleitungen werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung Ausbildung erstellt, damit die gleichen Druckvorlagen auch für die Ausbildungsbehefe verwendet werden können. Insgesamt wurden bis heute für 35 Geräte Anleitungen und Gebrauchsvorschriften gedruckt. Die Grundlagen dazu liefern jeweils die Gerätehersteller und Lieferanten sowie die technischen Sachbearbeiter des Bundesamtes für Zivilschutz.

5. Materialidentifikation

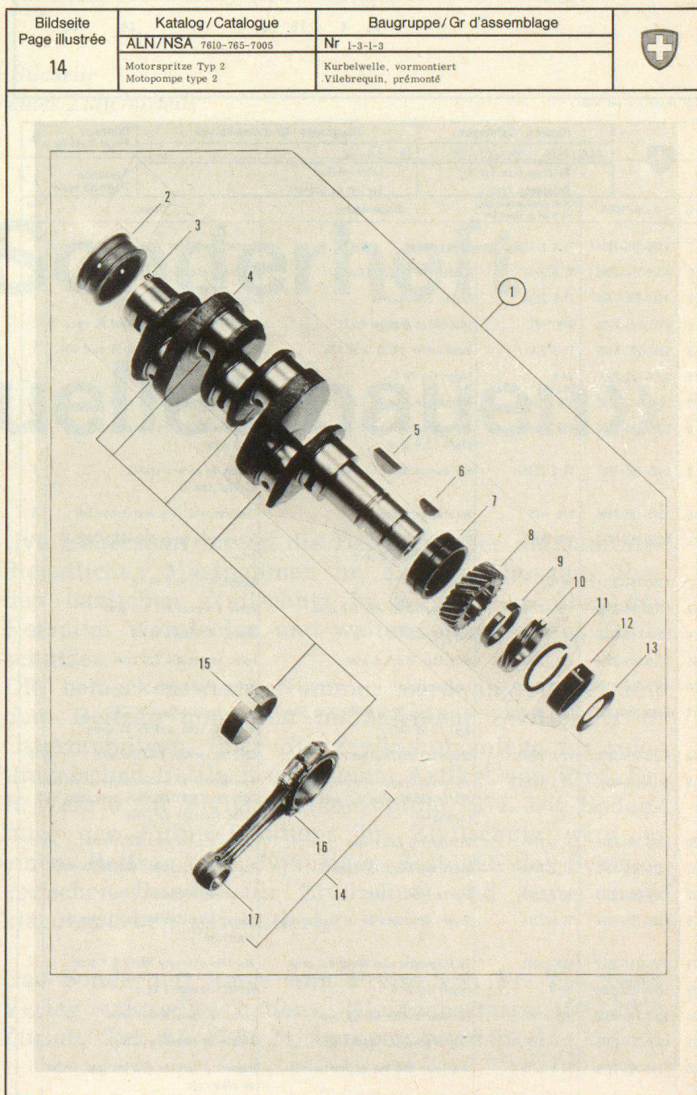
Wie schon gesagt, wird das Material nach den Kriterien der Armee identifiziert. Damit tatsächlich nach einheitlichen Gesichtspunkten vorgegangen wird, sind eine Reihe Vorschriften zu beachten. Eine solche Vorschrift, die als Hauptgrundlage dient, ist der «Behelf für die Identifikation des Armeematerials».

Dabei handelt es sich um ein sehr detailliertes Werk über sämtliche mit der Identifikation zusammenhängenden Arbeiten. Zum Beispiel werden darin behandelt:

- Organisation
- Aufgabenbereiche
- Armeelagernummer
- Benennung
- Illustration
- Normwesen
- Kataloge
- Änderungsdienst
- Arbeitsabläufe
- Organe der Identifikation.

Daneben kommen weitere Unterlagen wie die Sammlung über die Benennung von Normteilen und die Vorschriften über die EDV-konforme Datenein- und -ausgabe zur Anwendung. Besonders die letztgenannte erfordert viel Aufmerksamkeit und präzises Arbeiten. Das Identifikationssystem und damit die Datenspeicherung ermöglicht uns, besondere Auswertungen vorzunehmen. Unter anderem können die einzelnen Artikel mit der Nachschub- und Reparaturstufe gekennzeichnet werden, was grosse Erleichterungen bietet. Die gespeicherten Texte können auch zur direkten Beschriftung von Katalogtextseiten verwendet werden. Damit entfallen zeitraubende Schreibmaschinenarbeiten.

Bildseite eines Motorteils



ZIVILSCHUTZ / PROTECTION CIVILE

ERSATZTEILKATALOG
CATALOGUE DE PIÈCES DE RECHANGE

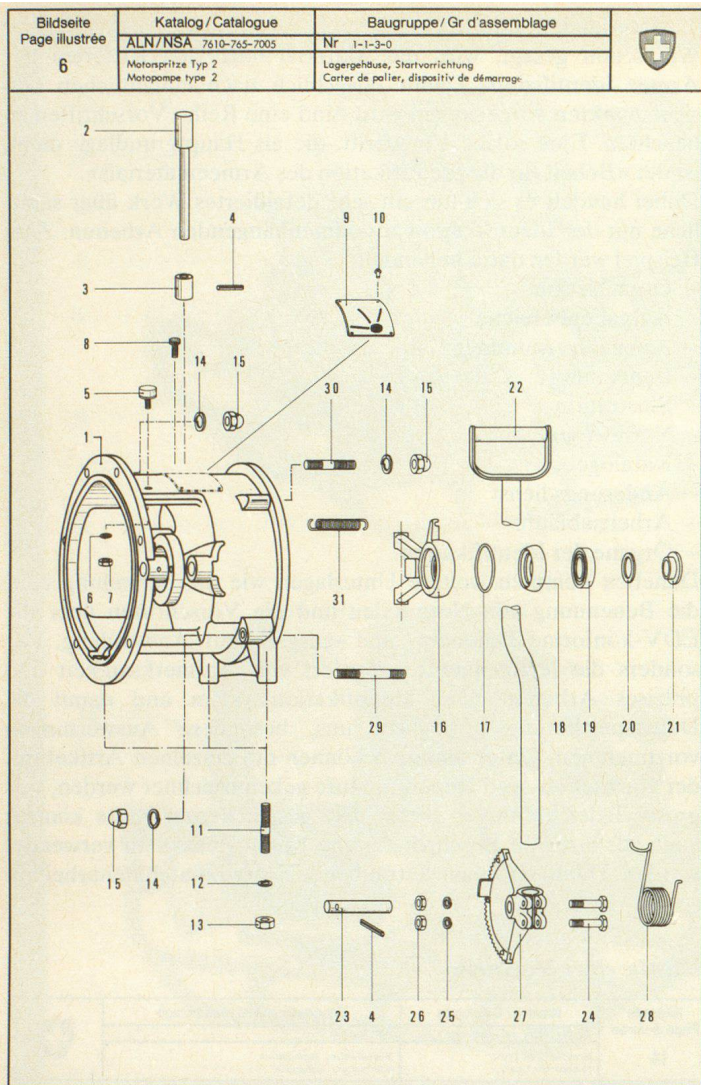
ALN DES KATALOGES / NSA DU CATALOGUE: 7610-765-7005

MOTORSPRITZE TYP 2
MOTOPOMPE TYPE 2

ALN/NSA: 4320-765-7000

ab Motorspritze Nr 1-10351
à partir de la motopompe no 1-10351

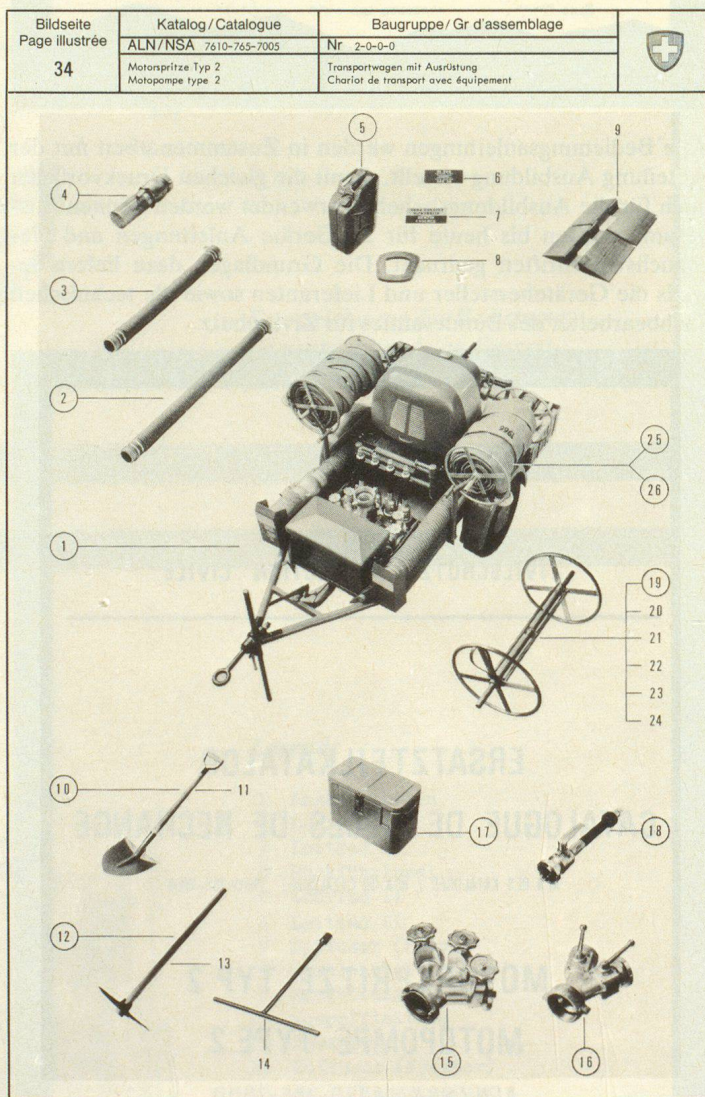
1972



6. Ersatzteilkataloge

Für den Nach- und Rückschub von Ersatzteilen der zweiten Stufe (regionale Reparaturstellen, kantonale Zivilschutzstellen) werden Ersatzteilkataloge benötigt, damit auch Teile, die in den Etats nicht erscheinen, nach einheitlichen Gesichtspunkten bestellt werden können. Dem Lager des Bundesamtes für Zivilschutz wird so ermöglicht, Ersatzbegehren rasch und sicher auszuführen. Kataloge sind in verschiedenen Arten und Ausführungen anzutreffen, so zum Beispiel mit total zerlegten oder teilzerlegten Geräten. Auch die Form bebildeter Ersatzteillisten wird angewendet. Totalzerlegung kommt in der Regel für neu beschafftes Material in Frage, was im Zivilschutzbereich fast durchweg zutrifft. Über die Katalogisierungsarbeiten wurde durch die Zentralstelle für Identifikation des EMD eine separate Vorschrift erlassen. Die nachstehenden Beispiele von Bild- und Textseiten eines Ersatzteilkatalogs bestätigen die gemachten Ausführungen. Insbesondere tritt der Unterschied zwischen Etat und Katalog deutlich zutage.

◀ Bildseite eines Pumpenteils Zugehörige Textseite



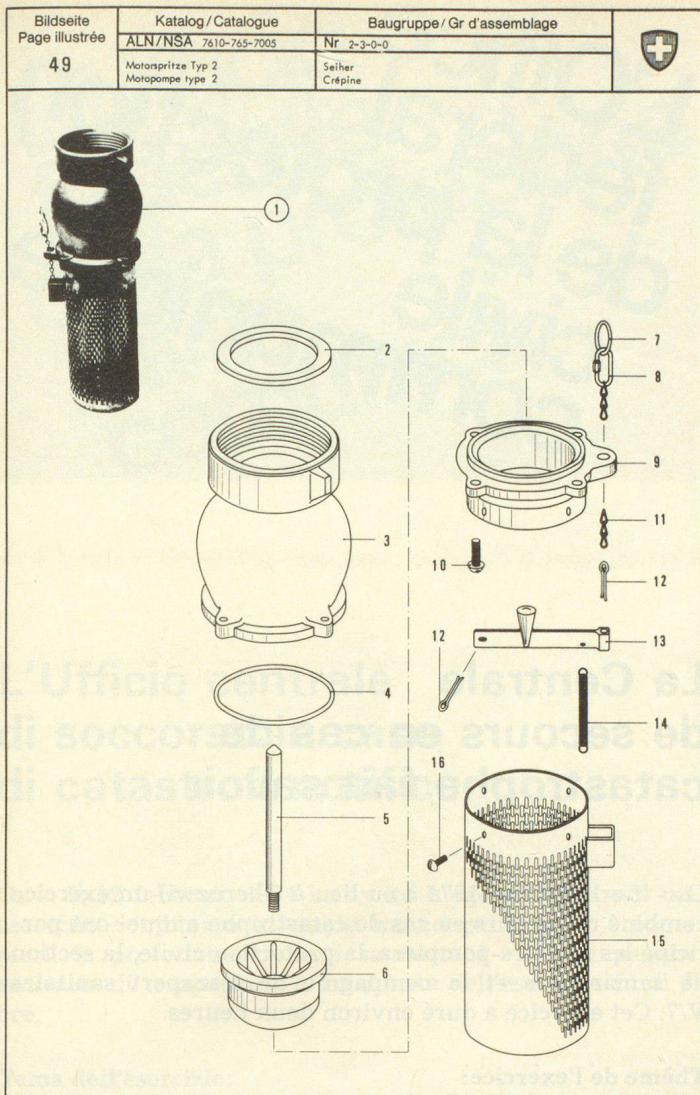
		Katalog / Catalogue		Baugruppe / Gr d'assemblage		Bildseite Page illustrée	6
		ALN / NSA		Nr 1-1-3-0			
		Motorspritze Typ 2		Lagergehäuse			
		Motopompe type 2		Carter de palier			
Fig	ALN / NSA	Art Nr des Fabricanten No d'art du fabricant	Gegenstand	Objet	Anz Nb	Textseite Page de texte	
1	4320-765-7064	71 B 2167/1	Lagergehäuse	Carter de palier	1		
2	4320-765-7065	71 E 2193	Bundbolzen Ø14/25x195mm	Boulon à chapeau Ø14/25x195mm	1		
3	4320-765-7066	71 E 2194	Büchse Ø14/25x34mm	Douille Ø14/25x34mm	1		
4	4315-185-7708	DIN 1481	Spannhülse Ø5x40mm Fd St	Goupille tubulaire Ø5x40mm Ac ress	2		
5	5340-206-5409	71 B 2167/14	Gummipuffer V3/25 Qual A34	Butoir en caoutchouc V3/25 qual A34	1		
6	5310-161-2006	VH 6	Federring VH 6	Rondelle-ressort VH 6	1		
7	5310-167-3356	VSM 13753	Sechskantmutter M6 6.8 prom	Ecrou six-pans M6 6.8 prom	1		
8	5305-146-7500	VSM 13310	Zylinderschraube mit Innensechskant M8x20 12.9 prom	Vis tête cyl à trou six-pans M8x20 12.9 prom	1		
9	9905-765-7067	71 E 2238/1	Bedienungsschild 67x74x0,5mm Al	Plaque de mode d'emploi 67x74x0,5mm Al	1		
10	5315-186-4498	DIN 1476	Halbrundkernbolzen 3x6	Clou cannelé tête demi-ronde 3x6	4		
11	5306-168-7742	VSM 12202	Stiftschraube ohne Rille M12x40/25/30 8.8 prom	Goujon sans gorge M12x40/25/30 8.8 prom	3		
12	5310-161-2011	VH 12	Federring VH 12	Rondelle-ressort VH 12	3		
13	5310-167-3360	VSM 13753	Sechskantmutter M12 6.8 prom	Ecrou six-pans M12 6.8 prom	3		
14	5310-161-2010	VH 10	Federring VH 10	Rondelle-ressort VH 10	10		
15	5310-177-2534	VSM 12693	Hutmutter M10 5.8 prom	Ecrou borgne M10 5.8 prom	10		
16	4320-765-7058	71 D 2181/1	Kupplungshebel	Levier d'embrayage	1		
17	5330-204-1962	Gaco OR 3281	O-Ring Gaco OR 3281 Ø71,12x2,62mm Qual PS 75 Shore	Joint torique Gaco OR 3281 Ø71,12x2,62mm qual PS 75 shore	1		
18	4320-765-7070	71 E 1656	Druckring Ø56/72x25mm	Cône de serrage Ø56/72x25mm	1		
19	3110-119-0686	71 E 1657/2	Rillenkugellager einreihig 6007 2RS/CA Ø35/62x14mm mit erhöhtem Lagerspiel	Roulement rigide une rangée de billes 6007 2RS/CA Ø35/62x14mm avec coussinet flottant surélevé	1		
20	4320-765-7071	71 E 2245	Distanzring Ø35/47x1mm	Anneau d'espacement Ø35/47x1mm	1		
21	4320-765-7072	71 E 1657/1	Gleitring Ø28/35/50x16mm Bz	Anneau de glissement Ø28/35/50x16mm	1		
22	4320-765-7073	71 D 2198a	Starterhebel, kompl	Levier de démarrage, compl	1		
23	4320-765-7074	71 E 2214	Bolzen Ø20x100mm M8 zu Starterhebel	Boulon Ø20x100mm M8 pour levier de démarrage	1		
24	5305-141-3019	VSM 13201	Sechskantschraube M8x40 8.8 prom	Vis tête six-pans M8x40 8.8 prom	2		
25	5310-161-2008	VH 8	Federring VH 8	Rondelle-ressort VH 8	2		
26	5310-176-8020	VSM 13753	Sechskantmutter M8 6.8 prom	Ecrou six-pans M8 6.8 prom	2		
27	4320-765-7075	71 D 2171/1	Starterschelbe, kompl	Disque du démarreur, compl	1		
28	5340-765-7076	71 D 2215	Drehfeder Ø60/4mm zu Starterhebel	Ressort à torsion Ø60/4mm pour levier de démarrage	1		
29	5306-168-7502	VSM 12202	Stiftschraube ohne Rille M10x65/18/25 8.8 prom	Goujon sans gorge M10x65/18/25 8.8 prom	2		

Bildseite der Ausrüstungsgegenstände

Bis heute konnten 9 Ersatzteilkataloge fertig gedruckt und verteilt werden. Für 12 weitere Geräte sind Kataloge in Arbeit. Bis aber das ganze heute vorhandene Korpsmaterial erfasst ist, werden noch etwa 10 Jahre verstreichen.

7. Zusammenfassung und Verteilung

In Abschnitt 1 wurde kurz darauf hingewiesen, welchen Stellen Etats, Bedienungsanleitungen und Kataloge als Bindeglieder



dienen. Der Etat gilt teilweise bereits als Beschaffungsgrundlage, immer jedoch als Abgabepapier. Bei der Ausbildung, bei den Einsatzformationen oder im Materialmagazin der Gemeinde dienen die Etats der Materialkontrolle. Bedienungsanleitungen werden zur Ausbildung, vom Gerätewart und Materialwart für den Betrieb, die periodische Kontrolle oder die Einlagerung gebraucht. Überall dort, wo Zivilschutzmaterial eingesetzt wird, sei es zu Ausbildungszwecken, bei Übungen oder Ernstfalleinsätzen, muss auch mit dem Ausfall von Geräten gerechnet werden. Etats und Kataloge ermöglichen, anhand der richtigen Artikelnummern beim Bundesamt für Zivilschutz rasch Ersatzteile anzufordern und anschliessend die notwendige Reparatur vorzunehmen. In einem späteren Artikel wird das Reparaturwesen behandelt, wobei wieder die gleichen Dokumente in Erscheinung treten werden.

Abschliessend weisen wir noch darauf hin, dass Etats und Bedienungsanleitungen immer dreisprachig, Kataloge aber nur zweisprachig erscheinen. Etats und Anleitungen werden sogar in zwei Ausgaben gedruckt: Einmal deutsch/französisch und einmal italienisch/deutsch. Der Vollständigkeit halber zeigen wir noch, welche Auflagen bis heute hergestellt wurden:

Haupt- und Detailsets

97 Etats in mehreren Auflagen, total etwa 460 000 Stück (deutsch/französisch und italienisch/deutsch).

Bedienungsanleitungen

19 Bedienungsanleitungen in mehreren Auflagen, total etwa 48 000 Stück (deutsch/französisch, italienisch/deutsch, dreisprachig und einsprachig).

Ersatzteilkataloge

9 Ersatzteilkataloge in Auflagen von je 400 bis 500 Exemplaren (deutsch/französisch), also insgesamt etwa 4000 Stück.

Bildseite eines Zubehörs

3. Zivilschutz-Sonderheft «aktuelles bauen»

Im Zusammenhang mit verschiedenen Veranstaltungen des Zivilschutzes hat «aktuelles bauen» auf Anfang September ein in Druck, Inhalt und Illustration ansprechendes Sonderheft herausgebracht. Im Vorwort tritt Bundesrat Dr. Hans Hürlimann als Vorsteher des Departements des Innern für die Bedeutung des Kulturgüterschutzes ein. Nationalrat Erwin Freiburghaus unterstreicht im Zusammenhang mit dem «Tag des Zivilschutzes» an der «Gemeinde 74» die wichtige Rolle der Gemeinde, während der Berner Militär- und Polizeidirektor, Regierungsrat Dr. Robert Bauder, in seinen Ausführungen die Verantwortung der Gemeindebehörden für das Ueber- und Weiterleben der Bevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen hervorhebt. Beachtung verdient auch der Artikel des Generalsekretärs des Oesterreichischen Zivilschutzverbandes, Direktor Josef Hans, zum Thema «Zivilschutz in europäischer Sicht». Eine instruk-

tive Uebersicht bieten die Beiträge über die sanitätsdienstlichen Massnahmen im Kanton Thurgau, über den baulichen Zivilschutz in Weinfelden, über das Notspital Weinfelden und weitere Anlagen des Zivilschutzes.

Die bemerkenswerte Nummer wird abgerundet mit dem Beitrag über den umfassenden Zivilschutz in Ostermundigen, über die Zivilschutzanlage im solothurnischen Bettlach und einem Artikel von Prof. Dr. R. Wehrle zur Zivilschutzkonzeption 1971. Die Bedeutung der Public-Relations im Zivilschutz wird in einem Beitrag zum 20jährigen Bestehen des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz und seiner Aufklärungsarbeit geschildert.

Das Sonderheft kann zum Preise von Fr. 7.— beim Verlag «aktuelles bauen», Klosbachstrasse 150, 8030 Zürich, Tel. 01 47 65 24, bezogen werden.

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit

Die Zentralstelle für Katastrophenhilfe berichtet

Gs - In Oberuzwil fand am 12. Februar 1974 eine kombinierte Katastrophenübung unter Beteiligung der Feuerwehr, des Zivilschutzes, des Samaritervereins und der Sanitäts-Transport-Kompanie V/7 statt. Diese Übung dauerte rund 2 Stunden.

Übungsthema:

Einsatz der Feuerwehr, des Samaritervereins, des Zivilschutzes und der Sanitäts-Transport-Kompanie V/7 bei einer Katastrophe im Frieden.

Ziel und Zweck:

Schulung der Zusammenarbeit der zivilen und militärischen Mittel
Anwendung des fachlichen und technischen Wissens und Könnens

Übungsannahme:

Explosion

Objekt:

Abbruchobjekt

Arbeitsstoff:

Alarmierung, Löschen — Retten — Bergen, Erste Hilfe, Verkehrsregelung, Transport

Diese Art der Durchführung gemeinsamer Übungen Truppe—ziviler Bereich hat sich bewährt.

Die Zentralstelle für Katastrophenhilfe (Inland) beim Bundesamt für Zivilschutz, Laupenstrasse 19, 3003 Bern, hat diese Übungsanlage in einer beschränkten Anzahl vervielfältigt und gibt sie, auf Anfrage hin, Interessenten ab.

L'Office fédéral de la protection civile communique

La Centrale de secours en cas de catastrophe fait savoir

Gs - Le 12 février 1974 a eu lieu à Oberuzwil un exercice combiné de secours en cas de catastrophe auquel ont participé les sapeurs-pompiers, la protection civile, la section de samaritains et la compagnie de transport sanitaire V/7. Cet exercice a duré environ deux heures.

Thème de l'exercice:

Intervention des sapeurs-pompiers, de la protection civile et de la compagnie de transport sanitaire V/7 en cas de catastrophe en temps de paix

But:

Exercer la collaboration des moyens civils et militaires
Appliquer les connaissances techniques et professionnelles

Événement présumé:

Explosion

Objectif:

Objet de démolition

Élément de l'exercice:

Mise en état d'alarme, Extinction—sauvetage—dégagement, Premiers secours, Réglementation de la circulation, Transport

Ce genre d'exercices communs: troupes—domaine civil a fait ses preuves.

La Centrale de secours en cas de catastrophe (Suisse) de l'Office fédéral de la protection civile, Laupenstrasse 19, 3003 Berne, a fait polycopier ce plan d'exercice en un nombre restreint d'exemplaires qu'elle envoie sur demande aux personnes intéressées.